

Träger und Geschichte der Kita Eden

Der Träger der Einrichtung ist die evangelische Kirchengemeinde Gemünden, die durch den Kirchenvorstand und dem 1. Vorsitzenden Pfarrer Dr. Axel Wengenroth vertreten wird.

Im Jahr 1900 begann die Sammlung aus Spendengeldern und Kollekten, für den Bau einer Kleinkinderschule am Langendernbacher Weg. Obwohl noch nicht genügend Geld zusammen kam, veranlasste Pfarrer Reitz im Jahr 1901 auf eigene Rechnung den Bau der Einrichtung. Die evangelischen Einwohner unterstützten den Bau durch das kostenlose Anfahren der Baumaterialien. Im März erfolgte die Grundsteinlegung, im Oktober wurde der Bau fertig gestellt. Das Haus hatte zwei geräumige Keller, einen großen Saal, eine Küche, vier Zimmer und einen Speicher. Hinter dem Haus befanden sich der Spielplatz, eine größere Laube und etwas Gartenland. Am 22. Januar 1902 wurde der Kleinkinderschulverein gegründet und am 04. April 1902 eingeweiht. Eröffnung der Kleinkinderschule war am 07. April 1902 mit insgesamt 41 Kindern. Die Betreuungszeit lag damals von April bis Oktober bei 8.00 – 11.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr. In den Wintermonaten von 9.00 bis 11.00 sowie nachmittags von 13.00 bis 17.00 Uhr.

1914 stieg die Kinderzahl auf 59 an. Der 40 qm große Saal der Kleinkinderschule war dafür viel zu klein, deshalb beschloss der Verein im Januar 1914 das Haus zu verkaufen. Im Vorderdorf, etwas abseits der Straße nach Wengenroth, wurde ein Grundstück der Kirchengemeinde erworben, auf dem eine neue Kleinkinderschule gebaut wurde (das heutige Pfarrbüro der Ev. Kirchengemeinde). Diese hatte zwar einen größeren Saal, war aber sonst von den Zimmergrößen bescheidener. Bedingt durch den 1. Weltkrieg verschob sich die Vollendung des Baues bis April 1915. Die Wiedereröffnung der Kleinkinderschule wurde im Mai 1915 erneut gefeiert. Am 09. Juli 1922 trat ein Gesetz in Kraft, welches den Betrieb einer Kleinkinderschule regelte. Es wurden z. B. getrennte WC-Räume mit Toiletten in einer Sitzhöhe von 24 Zentimetern gefordert. Vorgeschrieben wurde zudem, dass das Pressglas durch Fensterglas ersetzt werden musste usw. Nach diesen neuen Auflagen richtete sich die Kirchengemeinde und baute 1934 die Toilettenräume um und erweiterte sie mit Wasserspülungen. Weitere Bauvorhaben, wie ein massiver Holz- und Kohleschuppen sowie die Vergrößerung der Kleinkinderschule, die mittlerweile Kindergarten genannt wurde, waren kurz nach dem Krieg nicht zu bewältigen, da sich der Kindergarten fast ausschließlich durch die Elternbeiträge finanzierte.

Im Juli 1962 beschloss die Kirchengemeindevertretung einen neuen Kindergarten auf dem angrenzenden Gelände zu errichten. In einem zweiten Bauabschnitt sollte der bisherige Kindergarten in ein Wohnhaus für die beiden Schwestern umgebaut werden, welche für die Kindergartenbetreuung zuständig waren. Am 4. Dezember 1966 erfolgte nach einem Gottesdienst die Grundsteinlegung. Der Kindergartenbau wurde am 8. Dezember 1968 mit der Einweihungsfeier beendet. Das neue Gebäude hatte zwei Gruppenräume von je

43 qm, einen Stillbeschäftigungsraum von 22 qm, eine offene Liegehalle von 28 qm sowie alle erforderlichen Nebenräume. Dazu eine große Außenspielfläche von rund 1.600 qm. Die Kirchengemeinde erhielt die Genehmigung zur Aufnahme von 75 Kindern. Über die Jahre hinweg stieg der Bedarf der Kindergartenplätze. Im Jahr 1985 wurden erstmals 10 Nachmittagsplätze angeboten. Ein weiterer Mehrbedarf an Plätzen wurde durch die Nutzung des 1986 neu erschaffenen Ausweichraumes abgedeckt. Im gleichen Jahr erhielt die Kirchengemeinde die Genehmigung zur Einrichtung einer provisorischen Kleingruppe mit 15 Plätzen. 1987 wurde eine Planänderung vorgenommen, wonach die Einrichtung künftig auf 3 Gruppen mit 75 Plätzen erweitert werden sollte.

Im August 1995 begann der Umbau, die drei Gruppen wurden ausgelagert. Eine Gruppe ging in das Ev. Gemeindehaus Gemünden, eine Gruppe wurde im kommunalen Kindergarten Falterswiese in Rennerod aufgenommen und eine Gruppe im kommunalen Kindergarten Willmenrod. Im Mai 1996, nach weitgehender Fertigstellung der Erweiterung und Umgestaltung, zogen die zuvor ausgelagerten drei Gruppen ins neue Gebäude ein. Im Oktober 1996 wurde dieses mit einer großen zweitägigen Einweihungsfeier gewürdigt. In den nächsten Jahren änderte sich nach und nach das Angebot, es wurde an die aktuellen Bedürfnisse der Familien angepasst. So gab es ab Sommer 1999 das verlängerte Vormittagsangebot. Die Kinder konnten durchgehend von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr die Kita besuchen und nahmen mittags eine mitgebrachte Vesper ein.

Seit Sommer 2009 ist aus dem Kindergarten eine Kindertagesstätte (Kita) geworden. Sie bietet Ganztagsplätze und Plätze für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr an, was jeweils wieder mit Baumaßnahmen, personeller Umgestaltung und Änderungen der Öffnungszeiten verbunden war und noch ist.